

suchten die Genossen, welche Möglichkeiten es gibt, um an der Maschine dieser Genossin eine größere Menge Gardinen bei gleichbleibender Qualität herzustellen. Auf der Grundlage der Hinweise der Genossen und der eigenen Erfahrungen und Leistungen erarbeitete sich diese Genossin einen persönlich-schöpferischen Plan. Sie verpflichtete sich, ihre vorgegebene Stichzahlleistung um drei Prozent zu erhöhen. Das entspricht einer Mehrleistung von 870 m² Gardine für das Jahr 1973.

Die Parteileitung wertete mit den APO-Leitungen, den Parteigruppenorganisatoren und der Betriebsgewerkschaftsleitung sowie mit den Leitern dieses Beispiel gründlich aus. Danach führten die Partei- und Gewerkschaftsfunktionäre sowie die Leiter mit den Werktätigen zahlreiche Gespräche, um sie anzuregen, diesem Beispiel zu folgen. Dabei gab es viele Fragen. Zum Beispiel wollten einige Kolleginnen wissen, warum die Arbeitsproduktivität ständig gesteigert werden muß.

Die Parteileitung nahm dies zum Anlaß, um in der politischen Massenarbeit die Bedeutung der Arbeitsproduktivität und die Notwendigkeit ihrer ständigen Steigerung gründlich zu behandeln. In den Versammlungen der APO und Parteigruppen nahmen die Genossen zur ständigen Steigerung der Arbeitsproduktivität Stellung. Dabei ging es vor allem darum, den dialektischen Zusammenhang zwischen der Befriedigung der Bedürfnisse und der Steigerung der Arbeitsproduktivität zu begründen. Die Genossen kamen in diesen Beratungen zu der Überzeugung, daß den Kolleginnen und Kollegen vor allem die Gesetzmäßigkeit der ständigen Steigerung der Arbeitsproduktivität erklärt werden muß. Je besser ihnen das gelingt, desto größer

wird die Bereitschaft der Werktätigen sein, einen unmittelbaren Beitrag zur Steigerung der Arbeitsproduktivität zu leisten.

In den Schulen der sozialistischen Arbeit, in Gewerkschaftsversammlungen, bei persönlichen Gesprächen mit den Werktätigen und in den Vorträgen der URANIA vor Arbeitskollektiven wurde wiederholt die Bedeutung der Arbeitsproduktivität dargelegt und ihr Zusammenhang mit der Befriedigung der Bedürfnisse herausgearbeitet. Die breite politische Arbeit der Parteioorganisation führte schließlich dazu, daß sich viele Werktätige entschlossen, persönlich-schöpferische Pläne zu erarbeiten. Damit wurden gute Voraussetzungen geschaffen, nicht nur den Plan zu erfüllen, sondern auch den bereits bestehenden Gegenplan weiter zu erhöhen.

Neue und vielfältige Initiativen

Auf der 4. Betriebskonferenz, die in Vorbereitung der Parteiwahlen durchgeführt wurde, erklärte eine Kollegin aus dem Betriebsteil Jöbnitz, daß sie mit ihrer Arbeit einen Beitrag zur Entwicklung der sozialistischen Staatengemeinschaft und zur Sicherung des Friedens leistet. Sie arbeite nunmehr in drei Schichten, weil dadurch die neuen hochproduktiven Raschelmaschinen voll genutzt werden und die Arbeitsproduktivität schneller steigt. In ihrem persönlichen Plan, so erklärte sie, habe sie die Verpflichtung übernommen, die erste neue Raschelmachine in der Abteilung Jöbnitz zu übernehmen und sich so zu qualifizieren, daß sie nach einer kurzen Einarbeitungszeit die anderen Kolleginnen anlernen kann. Mit der Initiative der Werktätigen, persönlich-schöpferische Pläne auszuarbeiten, wurden viele neue Reserven zur

dieser Pläne im Beisein aller Kollektivmitglieder. Beispielgebend sind dabei die Kollektive 76 110 und 76 130 im Holzhafen sowie das Kollektiv D/4 auf der Kaliumschlagsanlage. In diesen Kollektiven liegen die Pläne in den Brigadebüchern. Sie können ständig eingesehen und kontrolliert werden. Der Vertrauensmann der Gewerkschaft leitet gemeinsam mit dem staatlichen

Leiter die monatlichen Rechenschaftslegungen mit hoher Sachkenntnis. Der Erfüllungsstand der eingegangenen Verpflichtungen wird dabei streng kontrolliert. Bei Nichterfüllung der Aufgaben diskutiert das Kollektiv über Lösungswege. Gleichzeitig erfolgt die Rechenschaftslegung über den Erfüllungsstand des Wettbewerbsprogramms.

Als eine sehr wirksame Methode für die Entfaltung von Initiativen haben sich in den einzelnen Produktionsbereichen die Wettbewerbstafeln, die den täglichen

Wettbewerbsstand und den kumulativen Wettbewerbsstand ausweisen, erwiesen. Die im Wettbewerb erreichten ökonomischen Ergebnisse und die politischen und gesellschaftlichen Aktivitäten aller Genossen und Kollegen bilden darüber hinaus die Grundlage für die Gestaltung der „Straße der Besten“ in den einzelnen Produktionsbereichen und Abteilungen.

Von großer Bedeutung ist das vorbildliche Wirken der Genossen. Die regelmäßige Arbeit mit Parteaufträgen sichert ebenfalls